

"Hey." - "Hey." - "Was geht ab..." das ist es, wie die Dinge immer beginnen, wenn Brad herüberkam zu Chucks Wohnung kommt. Sie hatten sich vor Jahren kennen gelernt (in der Tat schon seit der High-School Zeit). Sie arbeiteten gelegentlich für dieselben Gesellschaften in demselben mitgenommenen Wohnungskomplex und jetzt lebten sie in ihm. Brad kam zwei oder dreimal in der Woche rüber zu seinem Appartement. - Sie zwei waren in der Art des Körperbaus recht ähnlich: große, muskulöse Typen von Mitte Zwanzig, arbeiten in Bau- oder Maschinenläden, und sind beide Einzelgänger. Seit dem ersten Tag, als sie sich trafen, verstanden sie sich gut und jetzt wussten sie ziemlich viel voneinander, ohne viel von irgendetwas darüber sagen zu müssen. Meist waren sie auch ähnlich anzogen - normalerweise Levis 501 Jeans und ein kariertes Workerhemd oder T-Shirts - Ihre Gesichter hatten sehr verschiedene Merkmale. Brad hat glattes, meist etwas fettiges blondes Haar, gemeißelte Merkmale in den Gesichtszügen, aber stets ein verschmitztes Lächeln auf dem Gesicht. Chuck war von der Haut her dunkler, hat lockiges Haar, mit schwerer Augenbraue und eine auffällige Nase. Beide Männer hatten ihren Körper durch die Jahre der schweren Arbeit gestählt. Sie trinken gerne Biere, auch mal einige mehr, so das sie schon einige Unze ihrem Körperbau hinzufügen haben.

Was schon seltsamer war, war ihre Sexualität. Sie waren konstant geil, weil sie oft mit harten oder halbharten Schwanz rumliefen. Sie hatten dann meist eine dicke Wulst auf ihren engen Jeans wenn sie herumgingen, die sie auch ständig begrapschten und abtasteten. Sie verbreiteten beide eine sehr sexy Vibration und erlangten damit viel Aufmerksamkeit sowohl von Männern, als auch bei Mädchen. Doch diese Aufmerksamkeit ignorierten sie völlig. Sie waren deswegen noch nicht Schwul, aber Männer reizten sie doch mehr, besonders wenn sie bei anderen Kerlen eine ebenso pralle Schwanzbeule sehen. - Sie sahen sich auch alle Arten von Pornos an. Ihre Lieblinge waren bisexuelle Videos, wo zwei Typen es mit einem Mädchen machten. Solange der eine Kerl sich seinen Steifen von einem anderen Kerl stimuliert läßt, dann liebten sie es besonders. Jedoch, wenn es um sexuellen Kontakt mit einer anderen Person geht, waren sie fast asexuell. Sie hatten niemals je dem anderen seinen Schwanz gesehen (sie guckten nicht einmal hin, wenn sie sich nackt im Bad stehen sehen!) Sie berührten sich also nicht gegenseitig die Schwanzbeule, wenn sie einen Steifen haben. Aber sie beschreiben ihrer Beziehung als die besten "Sperma Kumpel". Kein Fick Kumpel, nicht als Saugkumpel, oder als Wichser Kumpel.

Diese Art der Beziehung begann bald nachdem sie sich das erste Mal trafen. Chuck hatte damals einige Super 8 Pornofilme in einem Fach im Wandschrank gefunden und sagte es Brad in der Schule, das sein Vater sie dort versteckt hatte. Er beschrieb die Bilder auf der Hülle und innerhalb kurzer Zeit hatten beide Jungen eine Latte. Chuck sagte, dass seine Eltern am Samstag weg wären, und bat Brad darum herüberzukommen um zusammen die Filme anzusehen. Beide Jungen waren sofort hart in ihren Hosen, als der Film auf der Leinwand lief. Die Filme zeigten das, was sich die Teenagerjungen in ihrer Phantasie vorstellten. Ihre Penisse wurden richtig schmerzhaft hart und es wurde erforderlich sie mal zu richten. Jeder sah, dass der andere an seine große Zunahme griff, aber sich nicht wichste. Doch schon drei Minuten später schossen beide Jungen fast simultan eine Salve von heißem Sperma in ihre Jeans ab, während sie wie gebannt auf die Leinwand sahen. Es gab keinen Zweifel, dass jeder seinen Höhepunkt erreicht hatte. Sie flüsterten beide schwer und schnell breitete sich eine nasse Stelle auf ihrer Hosengabelungen aus. Die Luft war mit Verlegenheit (und dem Geruch des Jungen Sperma) dick. - Chuck war der Erste der sprach "Uh... ich denke dies war... uh... noch besser als einen

nassen Traum zu haben, huh?" - "Ja", sagte Brad. "Ich meine, man sagt doch, dass es normal ist, dass das weiße Zeug herauskommt wenn du schläfst. Ich nehme an, dass es auch geschieht wenn du wach bist." - "Ja. Das passiert wohl allen Jungs, also kein großes Thema." Brad ging bald danach nach Hause. Überraschend vielleicht nur, dass er das Gefühl genoss, den mit Sperma gefüllten Boxer zu tragen wie er ging. Er kümmerte sich nicht einmal darum, sich umzuziehen als er Zuhause an kam. Noch nicht mal wusch er sich seinen Schwanz sauber, er ging so wie er war später ins Bett und behielt auch dabei noch den vollgewichsten Short an. Auch Chuck behielt seine Sperma befleckte Jeans an und wuschen seinen Schwanz nicht.

Dies war der Anfang ihrer "Liebesaffäre" mit Pornographie und, es mit dem anderen zu teilen. Jedes Mal wenn sie alleine zusammen waren, würden sie sich was ansehen, was auch immer gerade zur Hand war - Playboy, Hustler, die Filme von Chucks Papa, schmutzige Bilder, Pornoromane, usw. Sie saßen dabei zusammen, tasteten und berührten ihre eigenen Schritt mit der Pfote, wenn sie wieder einen Steifen hatten, aber wuchsten nie offen miteinander. Manchmal glaubte einer von ihnen, dass sie ihre Taten kommentieren müssten. "Es erreichte gerade, man, das es wieder passiert..." - "Yeah... es war sicher kein großes Ereignis, aber es ist geschehen..." Sie gingen auch so in der Öffentlichkeit mit ihren prallen Schwanzbeulen, griffen sich daran und richteten ihr hartes Glied, so dass es jeder sehen konnte, was sie da haben. Sie hatten es beide Mal so bei Arbeitern auf dem Bau gesehen. Die grapschten und zogen auch ständig an ihrer Ausrüstung in der Hose. So dass sie dachten, das müsse so sein, das echte Kerle sich ständig an die Klöten fassen, also taten sie es auch. Sie gingen auch so an den Strand, mit praller Beule auf der Badehose und die heiße Küken begafften heimlich ihre Schwänze. Darum streichelten sie auch heimlich ihre Beule, damit sie immer gut zu sehen war. Wenn sie dann wieder zuhause sind, brauchten sie nicht mal mehr die Zeitschriften. Nur noch eine kurze Arbeit an der Beule und es brach wieder voll aus ihnen heraus, in die Hose, bis der nasse Fleck zu sehen ist. Die Länge der Zeit, die es sie brauchten, um zu ejakulieren, war von der Situation abhängig. Manchmal brauchten sie Stunden, bis sie von alleine abspritzen. Es kommt halt darauf an, wie sehr sie sich erregen lassen. Ein anderes Mal brauchte es nur Minuten, bis sie zwanglos ihre Saat in ihre Hose verschütten. Sie taten es dann meist mit den Worten, "Hm, dieses Buch ist recht heiß, es bringt mein Zeug dazu herauszukommen." - "Ja, ich weiß was du meinst. Meines beginnt auch gerade heraus zu sickern." Und dann war es auch schon geschehen.

Über die Jahre waren es die Kerle, trotz verschiedener Kontakte zu Mädchen, der Hauptanlass für ihren sexuellen Bedarf. Ihre Ideen über Sexualität und ihren Samen freizugeben, waren völlig von diesen ersten Erfahrungen und ihren Teenagerideen über maskulines Benehmen geprägt worden. Das Ergebnis war eine leidenschaftslose, fast stoische Methode dafür, ihr eingesperrtes Sperma freizugeben. Die Grundregeln waren: 1. Du kannst deinen Schwanz nicht einem anderen Typen zeigen (wenn er Schwul wäre) - 2. Du wuchst nie offen vor anderen (nur Schwächlinge tun das) - 3. Du kannst hart werden und deine Zunahme zeigen, jedes Mal wenn du willst, (das ist nun mal echt Kerlig) - 4. Du "versuchst" dein Sperma zu halten, aber wenn du es nicht mehr kannst, es ist in Ordnung es gerade herauszulassen. Ihm kann einfach nicht geholfen werden - 5. Es sei denn, du bist bei einem Mädchen, dann kannst du nur dein Sperma in deine Hose gehen lassen (in Gegenwart eines Kerl lass es geschehen, weil du ein ganzer Kerl bist) - 6. Abspritzen. Wenn du dein Sperma herauslässt, wenn du einen Porno ansiehst, ist es nicht wie der Höhepunkt während eines Geschlechtsaktes. Es ist mehr eine geile Anregung. (Nur ein Akt, der nur dein Sperma herauslässt) - Ihre Pornotechnik war von 8 mm Film zu Videokassetten, übers Internet zu DVDs vorangeschritten, und ihre Lebensunterhaltssituationen machten es jetzt leichter, Stunden damit zu verbringen zusammen entspannt rumzuhängen, die Biere zu trinken, ihre Schwanzbeule zu tasten und ihre Ladung schließlich freizugeben. Aber

ihre Grundbeziehung zu einander hatte sich wenig seit der High-School geändert. - Sie waren ein gut eingespieltes Team, wie sie stets betonten. Sie genossen es immer noch, auch zusammen hinaus zu gehen. Sie liebten es in der Öffentlichkeit abzusahnen. So dass sie gerne in einer der lokalen Bars verkehrten. Dort spielten sie mal Billard, oder an einem Münzautomaten. Immer wieder zwischen zwei Schüssen waren ihre Hände an ihren Gabelungen beschäftigt. Aber nicht so eindeutig, damit es keine Aufmerksamkeit auf andere anwesende Spieler ausübt. Wenn sie irgendjemand länger beobachten würde, würden er wahrscheinlich bemerken, dass sich diese Typen häufiger als die typische Blue Jeans Typ an ihre verblasste Schwanzbeule greifen. Dennoch war es kein in der Öffentlichkeit masturbieren oder irgend so etwas. Obwohl ihre Jeans außerordentlich gepackt schienen (sie hatten fast immer einen halben Steifen) und wo der getragene Bereich um ihre Schwänze besonders Fleckig war.

In der Tat, Brad hatte tatsächlich öfters in seine Jeans gespritzt, wären sie Billard spielten. Er hatte ein bisschen mehr von einem Exhibitionisten als Chuck und genoss es im Geheimen sich zu stimulieren (und zu beobachten, das Chuck dasselbe tat), bis zu dem Punkt, wo er seinen Samen nicht davon abhalten kann in seinen Boxer zu fließen. Und Chuck sah zu, wie er Sperma in seine Jeans melkt und die Beule damit tränkt. Sie mußten dann schon aufpassen, dass ihnen deswegen kein Lokalverbot erteilt, wenn sie so offen in ihre Hose spritzen. - Ein anders mal saßen sie nur auf den Stufen im Lokal und beobachteten jeden Kerl, der da rein geht. Genauso in der Art, wie sie es tun wenn sie einen Porno ansehen. Nur die Atmosphäre von diesem Club machte es leichter, so dass sie nicht so viel reiben mußten wie sonst zu Hause. Sie waren wirklich keine Stripper, dass sie an öffentlicher Stelle sich und andere erregen müssen. Doch sie mochten die Idee, zusammen zu sein und ihren heißen Rahm in ihre Jeans herauskommen zu lassen, an einer öffentlichen Stelle! Sie würden danach immer mit großen Spermaflecken auf ihrer Hose gehen, den dann alle sehen würden und denken, was sind das für zwei geile Kerle...

Sie hatten vor kurzem einen neuen Club entdeckt, wo es tanzende Kerle gab. Dies war ein teurer Luxus auf ihrem dürftigen Verdienst, aber war etwas, worauf sie sich freuten und genossen. Nicht nur während sie dort waren, aber für die Tage danach. Sie saßen nebeneinander gegen die Wand gelehnt und brachten zwei Mädchen dazu sich auf ihren Schoß zu setzen. Und weil Mädchen niemals ruhig sitzen bleiben, würden sie zur selben Zeit ihre harten Schwänze stimulieren. Während sie sich so durch ihre Jeans masturbieren ließen, redeten sie hinter dem Rücken der Mädchen miteinander. (Das hat normalerweise die entgegengesetzte Wirkung, aber in ihrem Falle stimulierte es sie noch mehr, weil sie keine Mädchen sonst hatte.) "Fühlt sich gut an, meinst du nicht auch?" - "Fick, ja! Ihr Arsch macht mich super hart, weißt du..." - "Ja toll, schieß deswegen nicht gleich in deine Jeans, man..." - "Das ist nicht die Art, wie ich vor habe abzuschießen. Ich meine, es könnte heraus sickern oder so etwas, aber das ist es, nicht wie ich vorhabe den Höhepunkt zu erreichen." - "Das ist cool. Du kannst nicht viel tun, wenn es heraus sickern muss. Jau, das ist wirklich gut. Du solltest mal meine versuchen. Sie macht ist es dir wirklich schwer zurückzuhalten." - "Ja? Ich habe selbst genug Schwierigkeiten es zurück halten mit dieser auf meinen Schoß. Sie weiß wirklich, wie zu reiben ist." - "Ich kenne das, was du meinst, Mann. Ich finde es wirklich geil es so machen, aber... (Seufzer)... oh gut... verdammt. Ich möchte die ganze Welt anhalten, damit es nicht geschied, aber es tut mir so gut..." - "Kommt es raus, man?" - "Ja. Du weißt, wie es ist." - "Ist es gerade nur ein tröpfeln oder in der Art wie ein Fluss?" - "Oh, es fließt, man. Es wird alles jetzt herauskommen müssen." - "Ja, gerade begann es bei mir auch zu fließen. Es strömt die Milch mit aller Kraft in meinen guten Boxer. Echt cool... , huh?" - "Ja, ist es cool. Es geht in meine Jeans, sie wird ganz nass. Ich nehme an, dass es kein Big Deal ist, aber schön war es doch, als es geschah." - Einige der Kerle hier dachten sicher nicht, dass es cool war, als sie sahen wie die Nässe die Hose der Typen

durchnässte. Aber Chuck und Brad war das nicht wichtig, was sie denken. Sie waren nun mal davon überzeugt, das ihre Art in die Hose abzuspritzen, die Art war wie es getan werden sollte, wenn man sich nicht den Schwanz direkt wischen will. (Tut man doch nicht...)

Noch etwas anderes mochten sie in dem Club. Sie beobachteten es gerne, wenn andere Kerle in ihre Hose kamen... egal wie und warum die in die Hose gespritzt haben, sie würden darüber reden, wenn sie den Klub verließen. "Sahst du diesen Typen im blauen T-Shirt?" - "Oh ja, der Mann hatte einen gewaltigen Abgang in seiner Hose, für jedem sichtbar der in der Nähe war." - "Ja, erst wie er schwer atmete, sah ich hin und sein Gesicht war von der Anstrengung nicht abspritzen zu wollen, ganz verzehrt. Das war so lustig, wie es ihm dennoch kam, dieser Typ war so uncool!" - "Wirklich! Ich lachte nur über ihn. Ich meine, dass wir unser Sperma auch herauslassen mussten, aber wir blieben cool. Niemand beobachtete wie wir diesen großen Orgasmus in unserer Hose hatten." - Doch heute Abend war eine andere besondere Nacht. Sie hatte geplant nicht in diesen Club zu gehen, sondern zuhause zu bleiben und eine neue DVD bei Chuck anzusehen. - Es war einer ihrer Lieblings Themen: zwei Kerle und ein Mädchen. Dies bedeutete, dass irgendeiner der Kerle einen besonderen Dienst bekam, von dem andern Kerl. "Du willst ein Bier?" fragte Chuck. "Sicher. Hey, diese DVD sieht wirklich heiß aus" sagte Brad. "Ich denke, dass ich diesen Typen noch in keinen anderen Film sah." - "Ja, ich denke, du hast recht. Geh ins Zimmer und stell den Player an..." Wie Chuck ins Wohnzimmer zurück kam, sah er, wie sich Brad zum Player runter beugte, um sie einzuführen. Die Rückseite seines T-Shirts war hoch gerutscht und Chuck konnte einige Zentimeter seines Boxer sehen. "Hey Mann, was trägst du da unter deiner Jeans?" Brad wurde rot. "Äh, ich kaufte mir einen Seidenboxer. Ich mag ihn einfach..." - "Ha ha ha ha," Chuck lachte, während er seinen Schritt abtaste. "Damit wirst du einen anwachsenden Ständer auch nicht daran hindern hart zu werden... Mann!" - "Na, ich denke nicht das es so schlimm sein wird. Aber ich wollte es mal versuchen... em... bevor wir wieder in den Klub gehen." Brad bekam wohl gerade offensichtlich einen wachsenden Penis. Chuck richtete auch nur seinen eigenen Schwanz und setzte sich ans Ende seiner schäbigen Couch. Brad ergriff die Fernbedienung, setzte sich ans andere Ende und startete den Film. Sogar schon der Vorspann war heiß und geil. Einer der Typen bekam eine wirklich heißen Blow Job von dem Mädchen. "Oh man, das fühlt sich wirklich toll an..." rief Chuck aus, da er sein geschwollenes Fleisch wieder bemerkte. Brad merkte es auch wieder. "Völlig. Bei diesem Film bekommt man sofort einen Ständer in der Hose..." - "Ja", sagte Chuck. "Ich meine, wie kann ein Typ diese Scheiße beobachten, ohne keinen Steifen zu bekommen...?" - "Keine Ahnung..."

Sie beide blieben für eine Weile still. Sie beobachteten nur und griffen manchmal schnell an ihre angeschwollene Schwanzbeule, um ihren Harten zu richten. - Schließlich bekam der Typ im Film einen "Schnellschuß". Große Kleckse von Sperma schossen über das Gesicht und Brust des Mädchens. "In Ordnung! WOOO!" schrie Chuck, riss und quetschte seine steinharte Erhebung durch seine Jeans. "Sieh ihn an!" - "Heilige Scheiße!" sagte Brad. "Er muss einen Monat von Sperma in seinen Bällen gehabt haben." Er drückte seine Hosenbeule auch, aber nicht so intensiv wie Chuck. Sein Seidenboxer fügte ein zusätzliches Stück der Stimulierung hinzu, und er wollte sein Sperma bestimmt nicht vor dem Abspann herauslassen. Die beiden Typen empfanden Stolz auf ihre Fähigkeit, ihre Sitzungen dazu zu bringen zu dauern, bis meist bis zum Ende des ganzen Filmes. Wie Chuck nun den zwei Hauptfilmen startete, konnte diese Sitzungen sicher noch drei Stunden so weitergehen, bevor sie ihre Ladung schließlich freigaben. - In der nächsten Szene, da waren nun alle drei Schauspieler dabei. Nach irgendeinem Pflichtteil, waren sie in einem Dreier zugange. Ein Typ lutschte an dem Küken rum und der Andere saugte den harten Kolben des ersten Typen. "Verdammt! Ich kann das wohl nicht wie so ein Homo an einem Männerschwanz saugen" sagte Chuck. "Ich wohl auch nicht..." stimmte

Brad mit überein. „Aber es sieht sicher so aus, dass es sich gut anfühlt.“ Da er seinen Hammer offensichtlich neu anordnete, sagte er weiter "verdammt! Diese Boxer bereitet mir wirklich geile Gefühle auf meinem Steifen. Ich konnte es gerade noch zurück halten..." - "Sorge dich einfach nicht darum" sagte Chuck, während er unten auf seinen eigenen Ständer drückte. - Nach mehreren mehr Minuten, heißen Sex zu beobachten, sprach Chuck wieder. "Aw Fick, mein Schwanz läßt schon wieder Vorwichse durch meine Jeans durchsickern. Es gibt jetzt eine nasse Stelle." Brad gönnte sich einen schnellen Blick auf die angeschwollene Gabelung seines Kumpels. "Sicher Mann. Das ist der Lauf der Dinge, da kannst du nicht viel tun." - "Nun, ich will es doch auch gar nicht." - "Meiner trieft auch schon heftig man..." - "Ja, mein neuer Boxer bekommt all die Nässe ab." - "Nun, halte nur deine Ladung zurück, Mann, oder willst deinen Boxer mit Wichse beizen?" - "Ich kann es noch halten, sorg dich nicht um mich..." Fünfzehn Minuten später hatten beide Typen große Vorsperma Stellen über den Spitzen ihrer eingefangenen Ständer... Plötzlich gab es einen Stoß an der Wohnungstür. - Mehr in Teil 2